



Q/A zu Teilnehmendenzahl und Anmeldesystem für ISG-Veranstaltungen

2026/27

Warum ist die Teilnehmendenzahl bei ISG-Veranstaltungen begrenzt?

- 1) Es freut alle Ehrenamtliche, dass unsere Veranstaltungen auf ein so positives Echo bei den Kindern und Jugendlichen treffen. Dass inzwischen in den jüngeren Jahrgängen gut 90% der Schüler und Schülerinnen des Canisius Kollegs SJ Mitglieder der ISG sind, empfinden wir als sehr großes Lob für unseren Einsatz.
- 2) Natürlich machen wir uns seit Jahren Gedanken darüber, wie wir möglichst allen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme an unseren Angeboten ermöglichen können. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass unsere Ressourcen begrenzt sind.
- 3) Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass wir bei ADH-Übernachtungswochenenden und Sommerfahrten eine Gruppengröße von +/- 80 Teilnehmenden gut begleiten können.
- 4) Ein Sommerlageralltag bedeutet: mehr als eine Handvoll Kinder mit Heimweh; einzelne geprellte, verstauchte oder gebrochene Gliedmaße, die im Krankenhaus kontrolliert werden müssen; Fieberanfälle, Magenverstimmungen, ...; Streitereien und gegenseitige Beleidigungen; disziplinarische Maßnahmen, usw. neben der Durchführung des Programms. Dabei versuchen wir den Blick für die einzelne Person nicht zu verlieren. Bei einer Gruppe von +/- 80 Teilnehmenden meistern wir das gerne und mit viel Begeisterung.
- 5) Größere Gruppen stellen für uns eine Überforderung dar und wir können die Fürsorge und Qualität weder für die ehrenamtlichen Jugendlichen noch für die anvertrauten Kinder gewähren.
- 6) Eine kontinuierliche, systemische Überforderung der Ehrenamtlichen aufgrund einer zu großen Schar führt zu Missstimmung, zur Niederlegung des Ehrenamts und schließlich zu fehlenden Bewerbungen für Leitungsämter.
- 7) Insofern nehmen wir die Rückmeldungen der jeweiligen Leitungsrunden in den Reflexionen unserer Veranstaltungen sehr ernst.

Warum bei vierzügigen Jahrgängen keine 16 köpfige Gruppenleitungsrunde wählen?

- 1) Unsere derzeitigen Angebote werden von gut 70 Jugendlichen und jungen Erwachsenen getragen, die über fünf und mehr Jahre hinweg sich ehrenamtlich engagieren und für ihre Aufgaben vom Team der ISG ausgebildet werden.
- 2) Die jeweiligen Leitungsrunden gehen über fünf Jahre gemeinsam den Weg und wachsen als Team zusammen. Die Sommerlager werden jeweils ab März in steter Begleitung im Team vorbereitet.
- 3) Schon für ein vierzehnköpfiges Team (12 Gruppenleiter*innen und 2 Begleitung) ist die Terminfindung (3-4 Wochenenden und 4-6 dreistündige Leitungstreffen, plus unzählige Stunden der Vor- und Nachbereitung pro Jahr) eine Herausforderung. Bei Gruppengrößen von über achtzehn Personen ist dies kaum machbar. Dies zeigen Versuche in anderen Konstellationen.
- 4) Ebenso eine qualitätsvolle Begleitung der Leitungsrunde durch die Leitungsrundenbegleitung wird bei 16 Leitenden immer schwieriger.

Warum wurde das Anmeldesystem für ISG-Veranstaltungen geändert?

- 1) Früher galt das System „first comes first serves“, das von verschiedenen Seiten kritisiert wurde.
- 2) Gerade bei vierzügigen Jahrgängen waren manche ISG-Veranstaltungen in unter einer Minute ausgebucht. Es kam teilweise zu absurden Situationen, weswegen eine Anmeldung nicht rechtzeitig einging und der Druck für alle Beteiligten enorm war.
- 3) Um dies etwas zu entzerren und die Möglichkeit zu schaffen, sich in Ruhe für eine Veranstaltung anmelden zu können, wurde eine 60 Minuten „Pufferzeit“ eingeführt. Wenn innerhalb dieser Zeit es zu einer Überbuchung kommt, werden alle Anmeldungen, die innerhalb der 60 Minuten eingegangen sind, in einen Topf geworfen und die Plätze im folgenden Verfahren verlost: pro Klasse werden fünf Mädchen und fünf Jungs gezogen. Anschließend werden die restlichen freien Plätze aus den verbliebenen Anmeldungen gezogen.
- 4) Jene ISG-Mitglieder aus dieser Gruppe, die keinen Platz erhalten haben, wird ein **fester Platz** beim darauffolgenden Sommerlager garantiert.
- 5) Innerhalb dieser Gruppen haben ISG-Mitglieder Vorrang vor Nicht-ISG-Mitgliedern.

Warum reserviert die ISG Plätze für Jugendliche aus dem Arrupe-Zweig ab der 9ten Stufe?

- 1) Ein wesentliches Anliegen der ISG Gemeinschaft ist es bei der Integration der Jugendlichen des Arrupe Zweigs in das Canisius Kolleg mitzuwirken.
- 2) Unsere Veranstaltungen sind dafür bestens geeignet.
- 3) Viele Jugendliche des Arrupe Zweigs sowie ihre Eltern kennen diese Angebote und die Anmeldeverfahren der ISG kaum. Dafür zu werben braucht Zeit in enger Zusammenarbeit mit deren Klassenlehrern und der ISS-Leitung.
- 4) Deswegen reservieren wir für diese notwendige Zeit fünf Plätze jeweils in den Angeboten der OIII-G11 Stufen.